

Gotteslob im Anthropozän

Morgengebet zum Lobpreis des Schöpfers und seiner Schöpfung



Text: CHRISTIAN MAZENIK

Der Mensch (gr. Anthropos) ist zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren der Erde geworden. Deswegen wird schon vom neuen Zeitalter des Anthropozän gesprochen. Umso zwingender wäre es gerade für die Christenheit, aus einer Haltung des Lobpreises über die Schönheit von Gottes (bedrohter) Schöpfung heraus den Stellenwert der Schöpfung zu begreifen und sie schätzen zu lernen, um sich damit schlussendlich entschiedener für sie einzusetzen.

PRAKTISCHE HINWEISE

- Das Morgenlob ist ökumenisch ausgelegt. Je nach Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten können die einzelnen Bausteine verwendet bzw. zusammengestellt werden. Insbesondere mit Blick auf die geplante Dauer muss eine passende Auswahl gerade bei den Wechselgebeten getroffen werden.
- In die Gestaltung des Morgengebets können verschiedene Teilnehmende einbezogen werden, u. a. beim Vorlesen der Lesung und bei den Fürbitten sowie beim Eröffnungsritus, indem beispielsweise eine Teilnehmerin die Kerze entzündet, ein anderer die Bibel in der gestalteten Mitte bzw. auf dem Altar feierlich inthronisiert und eine dritte Person ein Kreuz herbeiträgt.

Benötigte Materialien:

- Kerze, Bibel, Kreuz für den Eröffnungsritus und Tücher o. ä. zur Gestaltung der Mitte.
- Texte ausgedruckt als Gebetsblatt zum Mitbeten.
- Bei Wahl von Methode A zur tiefergehenden Erkundung der biblischen Stelle: je einen Stift für alle Teilnehmenden.
- Meditative Musik zum Einspielen in den Stillephasen.

Instrumentalmusik

Zum Ankommen wird Instrumentalmusik mit der Gitarre o. ä. gespielt, oder es werden meditative Stücke vom Band abgespielt.

Begrüßung

Eröffnungsritus (nach Texten der Iona-Kommunität, Schottland)

- V:** Am Anfang, ganz am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht.
A: Und es ward Licht. (Kerze wird entzündet)
V: Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott.
A: Und Gott wollte es nicht für sich behalten, sondern mitteilen. (Inthronisation der Hl. Schrift)
V: Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott Jesus Christus.
A: Er kam zu uns. Er wurde unser Menschenbruder. (Kreuz)
V: Am Anfang dieses Tages sammeln wir uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.
- V:** Lasset uns beten.
 Am Morgen bist du Gott und am Abend, im Anfang und Ende der Welt.
A: Wir danken dir für die Ruhe der Nacht. In dir beginnen wir diesen Tag, mit dem Atem und der Stärke, die du uns geschenkt hast.
V: Gib uns offene Ohren für dein Wort. Gib uns offene Augen für die Spuren deiner Gegenwart in deiner Welt. Gib uns offene Herzen füreinander.
A: Schenke uns deinen Geist, der uns führt und leitet, damit wir erkennen, was dem Wohl Deiner Schöpfung dient.
V: Wir wollen aus deiner Hand nehmen, was der Tag uns bringen mag.
A: Wir loben deine Barmherzigkeit und Liebe zu allen Menschen.
 Amen.

Bei den nachfolgenden Wechselgebeten I, II und IV kann der jeweilige Text abwechselnd zwischen „linker Seite“ (L) und „rechter Seite“ (R) gebetet werden. Der Schrägstrich „/“ markiert dabei die Möglichkeit „zum kurzen Luftholen“, das Sternchen „*“ zeigt an, dass hier eine längere Atempause („ausatmen – einatmen“) gesetzt werden kann, um den jeweiligen Vers innerlich nachklingen zu lassen.

01

missio konkret_3+4_20



Foto: Christian Mazenik

Mit dem Eröffnungsritus nach den Texten der ökumenischen Gemeinschaft von Iona versammeln sich die Teilnehmenden des Morgenlobs um Gottes Licht, Wort und Kreuz. Das Leben der 1938 gegründeten „Iona Community“ beruht u. a. auf der Verpflichtung der Mitglieder und Freunde zu täglichem Gebet und Bibelstudium sowie auf dem ausdrücklichen Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung. Ziel ist es, das Bekenntnis der Religion in der Mitverantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu leben und dabei „neue Wege zu finden, die Herzen aller zu erreichen“.

Wechselgebet I: Psalm 8 (vgl. GL 33)

V/A: Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.

- L:** Herr, unser Herrscher, /
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; *
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.
- R:** Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, /
deinen Gegnern zum Trotz; *
deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.
- L:** Seh' ich den Himmel, das Werk deiner Finger, *
Mond und Sterne, die du befestigst:
- R:** Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, *
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- L:** Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, *
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.
- R:** Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, *
hast ihm alles zu Füßen gelegt:
- L:** All die Schafe, Ziegen und Rinder *
und auch die wilden Tiere,
- R:** die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, *
alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.
- L:** Herr, unser Herrscher, *
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!
- R:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
- L:** wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.
- V/A:** Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.

Lied (GL 386)

Laudate omnes gentes, laudate Dominum! Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Wechselgebet II: aus Psalm 104 (Verse 24.27.30-35; vgl. GL 645)

- V/A:** Lobe den Herrn, meine Seele.
- L:** Herr, wie zahlreich sind deine Werke! /
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
- R:** Sie alle warten auf dich, *
dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
- L:** Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, *
und du erneuerst das Antlitz der Erde.
- R:** Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn, *
der Herr freue sich seiner Werke!
- L:** Er blickt auf die Erde und sie erbebt; *
er rührt die Berge an und sie rauchen.
- R:** Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, *
will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
- L:** Möge ihm mein Dichten gefallen. *
Ich will mich freuen am Herrn.
- R:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
- L:** wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.
- V/A:** Lobe den Herrn, meine Seele.

Lied (GL 657,6)

Misericordias Domini in aeternum cantabo.

Wechselgebet III (nach Texten der Iona-Kommunität, Schottland)

- V:** Seht eure Hände an. Seht die Zärtlichkeit und die Kraft, die in ihnen liegt.
- A:** Sie sind Gottes Geschenk für die Welt.
- V:** Seht eure Füße. Seht die Wege, die sie gehen sollen.
- A:** Sie sind Gottes Geschenk für die Welt.
- V:** Seht eure Herzen, seht das Feuer und die Liebe in ihnen.
- A:** Sie sind Gottes Geschenk für die Welt.
- V:** Seht die anderen Menschen, die anders leben und glauben.
- A:** Sie sind Gottes Geschenk für die Welt.
- V:** Seht die Schönheiten der Schöpfung, das Vergehen und Neuwerden.
- A:** Sie sind Gottes Geschenk für die Welt.



„Lobpreis der Schöpfung“: Die Natur in ein weißes Gewand gehüllt, betet zu ihrem Schöpfer. Die Schöpfung erstrahlt in ihrer Herrlichkeit und Schönheit in zahllosen Farben und Formen. Im Auge des jeweiligen Betrachters löst diese Vielfalt der Natur mit ihrem ganzen Reichtum ganz unterschiedliche Empfindungen aus. Wo einer nur eine verschneite, kalte Landschaft sieht, erscheint einer anderen diese Landschaft in stiller Schönheit, die Ruhe und Kraft ausstrahlt.

Lied (GL 365)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.

Wechselgebet IV: nach dem Akathistos zum Lobe des Schöpfers in seiner Schöpfung (Lobgesang aus der Tradition der russisch-orthodoxen Kirche)

V/A: Was ist mein Lobpreis vor Dir!

- L:** Ich hörte nicht die Gesänge der Cherubim, /
das ist die Sphäre der Seelen dort oben, *
aber ich weiß, wie Dich die Natur lobpreist.
- R:** Ich habe im Winter betrachtet, *
wie in der Mondesstille die ganze Erde still zu Dir betete,
- L:** gehüllt in ein weißes Gewand, *
glänzend in den Kristallen des Schnees.
- R:** Ich sah, wie sich die aufsteigende Sonne über Dich freute *
und die Chöre der Vögel die Herrlichkeit erklingen ließen.
- L:** Ich hörte, wie der Wald geheimnisvoll rauschte von Dir, *
wie die Winde sangen,
- R:** wie die Wasser sprudelten, *
wie von Dir predigten die Ordnungen der Lichter
- L:** durch ihre zielgerichtete Bewegung im unendlichen Raum. *
Was ist da mein Lobpreis!
- R:** Die Natur ist gehorsam, ich bin es nicht, *
doch solange ich lebe, sehe ich Deine Liebe
- L:** und möchte danken, beten und rufen: *
Ehre sei Dir, der Du uns das Licht zeigst;
- R:** Ehre sei Dir, der Du uns liebst *
mit einer tiefen, unermesslichen, göttlichen Liebe;
- L:** Ehre sei Dir, der Du uns erleuchtest mit dem Licht, *
den Scharen der Engel und Heiligen;
- R:** Ehre sei Dir, Allheiliger Vater, *
der Du uns Dein Reich übertragen hast;
- L:** Ehre sei Dir, Erlöser, Sohn, *
der Du uns den Weg zum Heil eröffnet hast;
- R:** Ehre sei Dir, Heiliger Geist, *
Du Leben schaffende Sonne des zukünftigen Äons;
- L:** Ehre sei Dir für alles, *
o Göttliche Dreiheit, du Allgute.
- V/A:** Ehre sei Dir, Gott, in Ewigkeit!

Lesung (nach Röm 8,19-22)

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom
Die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes. Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.

- kurze Stille -

Erkundung des Bibeltextes - A („Bibel-Teilen“)

V: Wir wollen es heute nicht beim „bloßen Hören“ des biblischen Textes belassen, sondern uns die Zeit nehmen, uns noch etwas intensiver mit der Römerbriefstelle auseinanderzusetzen. Ich lade dazu ein, dies in Anlehnung an die Form des Bibel-Teilens zu tun:

- **Lesen:** V bittet eine Teilnehmerin / einen Teilnehmer, den Bibeltext nochmals vorzulesen.
- **Sich berühren lassen:** Alle unterstreichen für sich in Stille
(a) mit einer durchgehenden Linie diejenigen Textstellen (Wörter, kurze Sätze), die sie positiv ansprechen und stärken.
(b) mit einer gestrichelten Linie diejenigen Worte, die sie irritieren und herausfordern.
- **Nachdenken** (alle für sich in Stille): Was berührt mich an den Worten, die ich markiert habe? Was will mir Gott dadurch sagen?
- **Mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die anderen:** Wir teilen einander mit, welche Worte uns berührt haben und warum (Austausch ggf. in Kleingruppen von 3 bis 5 Personen).
- **Handeln – sich senden lassen:** Zu welchen konkreten Schritten fordert uns das Gehörte heraus?



Hinweis:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Schritte des Bibel-Teilens zu gestalten. Vier Wege dazu werden in einem handlichen Faltblatt vorgestellt, das von missio herausgegeben wurde. Es kann, auch in größerer Stückzahl, kostenfrei bei missio München bestellt werden (per Mail an bildung-muenchen@missio.de bzw. unter **089/5162-238** oder mit der **Postkarte** in der missio konkret 3+4_2020).

Erkundung des Bibeltextes - B („Impulsfragen“)

V: Wir wollen dem gehörten Text aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom noch etwas mehr Raum geben, mit ihm bewusst umgehen, ihn eingehender erkunden. Erbitten wir dazu Gottes Geist:

Herr, unser Gott, sende uns Deinen Geist,
 der unser Herz und unser Denken öffnet auf das hin,
 was Du uns mit Deinem Wort sagen willst,
 der uns lehrt, was wir tun sollen,
 der uns weist, wohin wir gehen sollen,
 der uns zeigt, wo wir wirken sollen.
 Amen.

Es wird genügend Freiraum gelassen, um in Stille bzw. bei sanfter meditativer Musik den jeweiligen Impulsen nachspüren zu können.

V: Was klingt innerlich noch in mir nach? Was bewegt mich? Woran denke ich?

- Stille -

V: Die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, sie soll auch von der Vergänglichkeit befreit werden, so hörten wir. Welche Bilder von Schöpfung löst das in mir aus? Ich lasse sie vor meinem inneren Auge vorbeiziehen und achte auf meine inneren Regungen...

-Stille -

V: Ich höre hin: Was mag Gott mir sagen wollen? Ich komme mit ihm ins Gespräch: Was will ich ihm hinhalten, sagen, anvertrauen?

-Stille -

V: Ich lade nun jede und jeden ein, wer möchte, seine oder ihre Gedanken und Empfindungen mit den anderen zu teilen. Wir lassen diese jeweils unkommentiert stehen, und in einer kurzen Pause lassen wir das Gehörte in uns nachwirken...

Nach einer gewissen Zeit, wenn alle sich mitgeteilt haben, die wollten, wird in ein gemeinsam gesungenes Lied eingestimmt.

04

missio konkret_3+4_20

Lied (GL 450)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Haltung in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Bitten (nach dem Gebet von Papst Franziskus in seiner Enzyklika *Laudato si'*, Nr. 246)

V: Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, und der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, dich bitten wir:

- Gieße in uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Heile unser Leben, damit wir Beschützer und Beschützerinnen der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lehre uns, den Wert aller Dinge zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
 Du Quelle des Lebens. – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. – **A:** Amen.

Vaterunser (gemeinsam gebetet)

Schlussgebet und Segen

V: Gott segne unseren Weg, den wir gehen.
 Er segne die Menschen, denen wir begegnen,
 und das Ziel dieses Tages.
 Er behüte uns und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

Verabschiedung

Dr. Christian Mazenik

ist Leiter der Abteilung Bildung bei missio München und Chefredakteur der missio konkret.



Weitere liturgische Impulse zu diversen Themen finden Sie zum kostenfreien Download unter www.missiothek.de